

Der normale Herzrhythmus

BECKMANN EHLERS UND PARTNER
GEMEINSCHAFT VON KARDIOLOGEN

KONTAKT

Stuttgarter Platz 1
10627 Berlin

www.be-kardiologen.de

T +49 (0)30 263 95 0 6 0

F +49 (0)30 263 95 0 6 10

E info@be-kardiologen.de

Herz und Herzrhythmus

Das Herz ist der Motor unseres Lebens. Es soll ein ganzes Leben lang gleichmäßig schlagen - im Idealfall so, daß wir nichts davon merken.

Gar nicht so selten spüren Menschen jedoch das Auftreten von Herzrhythmusstörungen: Herzstolpern, das Gefühl von „Aussetzern“ oder Herzrasen gehören zu den häufigsten Beschwerden. Darüber hinaus können aber auch Symptome, die scheinbar nichts mit dem Herzen zu tun haben, auf Rhythmusstörungen beruhen.

Leistungsminderung, Luftnot und Angstgefühle sind nicht selten Begleiter von Arrhythmien.

So unterschiedlich wie das Erscheinungsbild von Herzrhythmusstörungen ist auch ihre Bedeutung für das weitere Leben: manche sind zwar unangenehm aber völlig harmlos, andere sind lebensbedrohlich und müssen dringend behandelt werden. Die Unterscheidung kann nur der Arzt treffen.

Insbesondere bei Patienten mit anderen Herzerkrankungen (z.B. überstandener Herzinfarkt, Herzschwäche) können Herzrhythmusstörungen gefährlich werden. Warnsymptome wie Herzrasen und Ohnmachtsanfälle müssen hier besonders ernst genommen werden, um eventuell lebensbedrohliche Situationen - im schlimmsten Fall den plötzlichen Herztod ("Sekudentod") - zu verhindern.

Wichtig

Für praktisch alle Formen von Herzrhythmusstörungen stehen heutzutage wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gemeinsam finden wir die richtige Therapie für Sie!

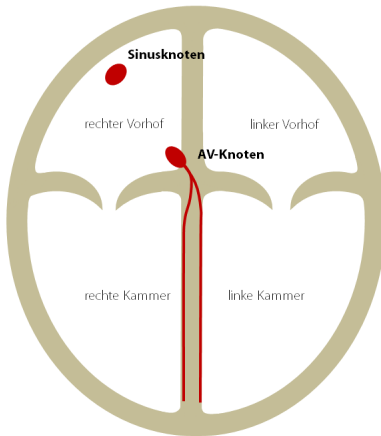


Abb. 1: Aufbau des Herzens

Der normale Herzrhythmus

Das Herz als Motor des Kreislaufs ist ein Hohlmuskel, der sich in Ruhe meist 60-100 Mal pro Minute zusammenzieht, und dabei das Blut durch den Körper pumpt.

Es verfügt über vier Hohlräume, die das Blut nacheinander durchläuft: im rechten Vorhof wird das verbrauchte Blut aus dem ganzen Körper gesammelt, die rechte Kammer pumpt es in die Lunge, wo es aufgefrischt und mit Sauerstoff angereichert wird. Im linken Vorhof sammelt sich dann das in der Lunge aufgefrischte Blut und die linke Kammer pumpt es schließlich durch den ganzen Körper (Abb. 1).

Bei Anstrengung oder Aufregung kann der Puls auf mehr als 160 Schläge pro Minute ansteigen. Bei jüngeren Menschen, Sportlern oder unter dem Einfluß von Medikamenten (z.B. Betablockern) kann der Ruhepuls auch auf unter 60 Schläge pro Minute abfallen.

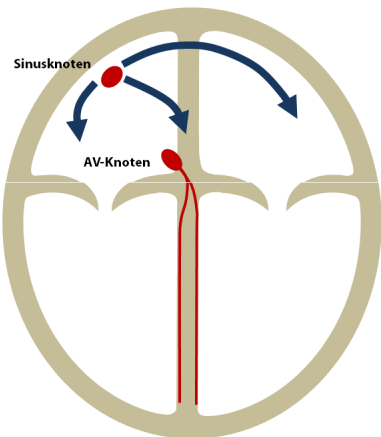


Abb. 2: Elektrische Erregung vom Sinusknoten zum AV-Knoten

Jeder Herzschlag wird durch einen kleinen elektrischen Impuls angeregt, der das Herz von oben nach unten durchläuft und dabei die Herzmuskelzellen zum Zusammenziehen bringt. Dieser Impuls wird vom Herzen selbst im Sinusknoten gebildet (normaler Herzrhythmus = Sinusrhythmus). Von dort aus läuft er über die Herzvorhöfe bis zum AV-Knoten (Abb. 2).

Der AV-Knoten ist normalerweise die einzige elektrische Verbindung zwischen Herzvorhöfen und -hauptkammern. Er leitet den elektrischen Impuls in die Herzkammern weiter. Schließlich kann sich der Impuls auch über die Herzkammern ausbreiten (Abb. 3).

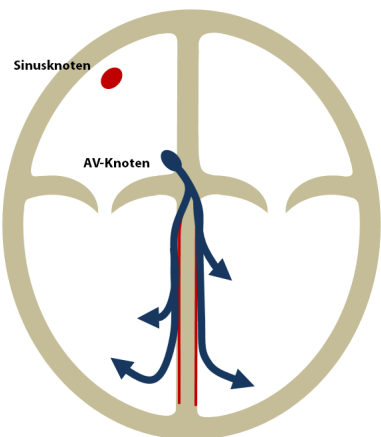


Abb. 2: Elektrische Erregung vom AV-Knoten zu den Herzkammern

